

## Auf neuen Wegen in der Seelsorge: Lectio Divina „Lesen von Gott her“ (1)

Die heutige Situation des christlichen Glaubens und unserer Christengemeinden wirft viele Fragen auf und regt zum Nachdenken an. In einer längeren Überlegungsphase zieht der Seelsorgerat folgende Schlussfolgerung: **Nur durch eine tiefe Verwurzelung in dem Wort und der Botschaft Gottes werden unsere kirchlichen Gemeinschaften es schaffen, auch in Zukunft ihre Lebendigkeit und ihre Tragfähigkeit zu bewahren.**

Wir wünschen uns, dass die Christengemeinde auch morgen noch einen Platz hat in unseren Dörfern und Städten und sind überzeugt, dass die christliche Botschaft lebensspendend ist. Sie kann den Menschen helfen, das eigene Leben zu bereichern und die Lebensgemeinschaften, in denen sie leben, hoffnungsvoll zu gestalten. Deshalb möchten wir den Menschen die Möglichkeit geben, die Frohe Botschaft immer besser kennen zu lernen und diese als Quelle des Lebens zu erfahren. So würden wir gerne an möglichst vielen Orten kleine Gruppen rund um die Bibel ins Leben rufen, die mit dem Weg der Lectio Divina Gottes Wort im Austausch vertiefen.

Dadurch wollen wir eine Tür für eine neue pastorale Grundhaltung öffnen, die in unseren Pfarrgemeinden Christen die Möglichkeit gibt, das Wort Gottes zu vertiefen und es in das eigene Leben hinein zu nehmen. Wir wünschen, dass sich ebenso alle Mitwirkenden in der Seelsorge – Priester und Laien (Katecheten, KG-Mitglieder, Lektoren, Messdienerbegleiter,...) – diese pastorale Grundhaltung aneignen, um ihr Engagement aus dem Wort Gottes heraus zu gestalten.

### Warum Lectio Divina?

Die Lectio Divina („Lesen von Gott her“) ist eine sehr alte Form der Schriftlesung, die aus dem betrachtenden Lesen und Hören auf das Wort lebt und so Impulse für das eigene Leben zu gewinnen sucht. Sie kann individuell oder gemeinschaftlich geübt werden. Neben dem gründlichen Lesen des Textes gibt es weitere Schritte der Meditation, des Gebets, der Kontemplation/Stille und der achtsamen Lebensweise.

Beilage zum Pfarrbrief 2017 - 39 (mehr dazu in einen der nächsten Pfarrbriefe)



## Auf neuen Wegen in der Seelsorge: Lectio Divina „Lesen von Gott her“ (1)

Die heutige Situation des christlichen Glaubens und unserer Christengemeinden wirft viele Fragen auf und regt zum Nachdenken an. In einer längeren Überlegungsphase zieht der Seelsorgerat folgende Schlussfolgerung: **Nur durch eine tiefe Verwurzelung in dem Wort und der Botschaft Gottes werden unsere kirchlichen Gemeinschaften es schaffen, auch in Zukunft ihre Lebendigkeit und ihre Tragfähigkeit zu bewahren.**

Wir wünschen uns, dass die Christengemeinde auch morgen noch einen Platz hat in unseren Dörfern und Städten und sind überzeugt, dass die christliche Botschaft lebensspendend ist. Sie kann den Menschen helfen, das eigene Leben zu bereichern und die Lebensgemeinschaften, in denen sie leben, hoffnungsvoll zu gestalten. Deshalb möchten wir den Menschen die Möglichkeit geben, die Frohe Botschaft immer besser kennen zu lernen und diese als Quelle des Lebens zu erfahren. So würden wir gerne an möglichst vielen Orten kleine Gruppen rund um die Bibel ins Leben rufen, die mit dem Weg der Lectio Divina Gottes Wort im Austausch vertiefen.

Dadurch wollen wir eine Tür für eine neue pastorale Grundhaltung öffnen, die in unseren Pfarrgemeinden Christen die Möglichkeit gibt, das Wort Gottes zu vertiefen und es in das eigene Leben hinein zu nehmen. Wir wünschen, dass sich ebenso alle Mitwirkenden in der Seelsorge – Priester und Laien (Katecheten, KG-Mitglieder, Lektoren, Messdienerbegleiter,...) – diese pastorale Grundhaltung aneignen, um ihr Engagement aus dem Wort Gottes heraus zu gestalten.

### Warum Lectio Divina?

Die Lectio Divina („Lesen von Gott her“) ist eine sehr alte Form der Schriftlesung, die aus dem betrachtenden Lesen und Hören auf das Wort lebt und so Impulse für das eigene Leben zu gewinnen sucht. Sie kann individuell oder gemeinschaftlich geübt werden. Neben dem gründlichen Lesen des Textes gibt es weitere Schritte der Meditation, des Gebets, der Kontemplation/Stille und der achtsamen Lebensweise.

Beilage zum Pfarrbrief 2017 - 39 (mehr dazu in einen der nächsten Pfarrbriefe)

